



HESSISCHER LANDTAG

26. 03. 2009

Große Anfrage der Fraktion DIE LINKE

betreffend bildungspolitische Maßnahmen im Konjunkturpaket II sowie im Hessischen Sonderinvestitionsprogramm

Wir fragen die Landesregierung:

1. In welchen Bildungsbereichen hält die Landesregierung den zusätzlichen Finanzbedarf für besonders groß (bitte begründen)?
2. Inwieweit werden die Mittel der Programme eingesetzt, um die gleichberechtigte Teilhabe aller Kinder und Jugendlichen in der Bildung zu verbessern?
3. Inwieweit soll sich die Sanierung von Schulen und Hochschulen über Ziele der Energieeffizienz hinaus auch an pädagogischen Zielen (wie beispielsweise der Schaffung der Möglichkeit eines Ganztagsbetriebs der Schulen) orientieren (bitte begründen)?
4. Welche Mittel werden nach Antragslage vom 31. März 2009 aus je welchem Programm für Maßnahmen (wie bspw. für neue Differenzierungsräume und Lehrerarbeitszimmer) an Ganztagschulen welcher Art ausgereicht?
5. Welche Bildungsbereiche (Vorschulbereich, verschiedene Schultypen inklusive Schulen für Erwachsene und Berufsschulen, Hochschulen, Einrichtungen der Weiterbildung - jeweils unterschieden nach öffentlichen und privaten Einrichtungen) werden nach Antragslage vom 31. März 2009 voraussichtlich in welcher Höhe von ihrer Möglichkeit Gebrauch machen, bis zu 20 v.H. der Fördersumme pauschal für Maßnahmen zur Verbesserung des Lernumfeldes und für kleinere Instandhaltungsmaßnahmen zu verwenden?
6. Um welcherlei Maßnahmen handelt es sich hierbei in der Regel?
7. Welche Bildungsbereiche (Vorschulbereich, verschiedene Schultypen inklusive Schulen für Erwachsene und Berufsschulen, Hochschulen, Einrichtungen der Weiterbildung - jeweils unterschieden nach öffentlichen und privaten Einrichtungen) sollen aus Sicht der Landesregierung welchen Anteil der jeweiligen Mittel erhalten?
8. Welche Bildungsbereiche (Vorschulbereich, verschiedene Schultypen inklusive Schulen für Erwachsene und Berufsschulen, Hochschulen, Einrichtungen der Weiterbildung - jeweils unterschieden nach öffentlichen und privaten Einrichtungen) werden nach Antragslage vom 31. März 2009 voraussichtlich in welchem Ausmaß von den Sonderinvestitionen eines der genannten Programme profitieren?
9. In welchem Verhältnis stehen diese (beantragten) Mittel pro Art der Bildungseinrichtung (Vorschulbereich, verschiedene Schultypen inklusive Schulen für Erwachsene und Berufsschulen, Hochschulen, Einrichtungen der Weiterbildung - jeweils unterschieden nach öffentlichen und privaten Einrichtungen) zu der in Hessen jeweils in dieser betreuten bzw. lernenden Anzahl von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen?

10. Wie gedenkt die Regierung sicherzustellen, dass alle öffentlichen Bildungseinrichtungen gleichermaßen von den ausgedienten Mitteln profitieren und nicht bspw. ein Großteil derselben ausschließlich an Gymnasien verausgabt werden wird?
11. Welche Anteile der ausgedienten Mittel sind zur Ermöglichung der Barrierefreiheit an Bildungseinrichtungen, wie sie als organisationsstrukturelle Voraussetzungen zur Einhaltung der UN-Behindertenkonvention anzusehen ist, vorgesehen?
12. Nach welchen Kriterien werden voraussichtlich welche privaten Bildungseinrichtungen von jeweils welchem Investitionsprogramm profitieren (bitte aufgeschlüsselt und mit Begründung)?
13. Inwiefern werden die finanzielle Lage der Kommunen und jene der in diesen lebenden Menschen bei der Vergabe der Mittel berücksichtigt?
14. Geht die Landesregierung im Hinblick auf die zu erbringenden Eigenanteile davon aus, dass auch die strukturschwachen Regionen die Mittel (vollständig) abrufen können und werden (bitte begründen)?
15. Wie stellt die Landesregierung sicher, dass alle Kommunen - unabhängig von ihrer Haushaltssituation - die Möglichkeiten der Investitionspakete nutzen und ihre Bildungseinrichtungen sanieren können? Welche Maßnahmen sieht die Landesregierung vor, um im Besonderen finanziell schwach aufgestellten Kommunen die Abrufung von Mitteln zu ermöglichen?
16. Hat die Landesregierung vor, gegenüber Kommunen initiativ zu werden, um diese zu Investitionen im Bildungsbereich zu ermutigen?

Wiesbaden, 26. März 2009

Der Fraktionsvorsitzende:
van Ooyen